

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

34 (27.4.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 34.

Samstag den 27. April

1844.

Bekanntmachungen.

Nro. 12042. Durch hohen Erlaß Großh. Justizministeriums vom 18. 1. J., Nro. 2083, wurde der Notar Köhler zum Distriktsnotar für den Notariatsdistrikt Friesenheim, Amtsrevisors Rahr, ernannt.

Rastatt, den 21. April 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Den durch übermäßiges Brauntweintrinken schnell erfolgten Tod des Lukas P. in Winden betreffend.

Nro. 10857. Der Bürger Lukas P. in Winden, Amts Baden, trank am 12. v. M. eine halbe Maas Brauntwein und ist in Folge dessen nach einigen Stunden gestorben.

Man sieht sich veranlaßt, dies als Warnung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Rastatt, den 12. April 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Müller.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bühl. [Ansuchen.] Nro. 9903. In einem Hause in Neuweier wurde eine Stole, innen mit rothem Seidenzeuge, außen mit Goldborden und Kreuzchen besetzt, von geblühtem Atlas, schon etwas abgetragen, auf verdächtige Weise aufgefunden, ohne daß bis jetzt ermittelt werden konnte, woher dieselbe ist.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an die betreffenden Behörden, uns gefällig Auskunft zu geben, wenn diese Stole irgendwo sollte entwendet worden sein.

Bühl, den 18. April 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eberlein

Pforzheim. [Falsches Geld betr.] Nr. 12907. Im benachbarten Württembergischen Oberamte Maulbronn sind falsche Badische Halbguldenstücke

von Blei, schlechtem Gepräge, mit den Jahreszahlen 1838 und 1841, in Umlauf gesetzt worden, und erstere noch besonders durch ihre unleserliche Jahreszahl bemerkbar.

Pforzheim, den 22. April 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Danner.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Gernsbach.

Nro. 4026. Zwischen dem 4. und 6. März wurden aus einem Dohlen der neuen Badener Strafe ein schon gebrauchter Pickel und zwei noch ziemlich brauchbare Neuthauen entwendet.

Das Geschirr kann nicht weiter beschrieben werden, als daß die Stiele von buchem Holz waren, und auf dem Döckel ein Hufeisen als Schmiedzeichen eingehauen ist.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 10990. Dem Benedikt Sauer von Appenweier wurden in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. aus seiner Küche mittelst Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Ein Kunsthafen sammt Deckel.
- 2) Eine große eiserne Kachel.
- 3) Eine kleinere ditto.
- 4) Eine blecherne Wasserschöpfe.
- 5) Ein weißblecherner Rahmlöffel.
- 6) Ein " Schaumlöffel.
- 7) Ein eiserner s. g. Kachelspieß.
- 8) Zwei irdene Kaffee- und ein blechernes Kinderschüsselchen.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nr. 6257. In einem Bauernhause zu Rankach, Gemeinde Oberwolfach, wurden beiläufig in der Mitte des Monats December v. J. 41 Fünfrankenstücke aus einer auf der Bettstätte in der Stubenkammer gelegenen weißledernen Geldgurre entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Baden:

(1) des dem Studienfond zu Rastatt im Straaße Singheim zum Stier- oder Wittumhof allda gehörigen Heuzehntens;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

(1) zwischen der evangel. Schule zu Flinsbach und den zehntpflichtigen Güterbesitzern auf der dortigen Gemarkung;

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des der Pfarrei Böhlingen auf der Gemarkung Ueberlingen a. R. zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

(2) zwischen dem evangelischen Heiligenfond in Eichersheim und den zehntpflichtigen allda;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(3) des den Fürstlichen Standesherrschaften Leiningen und Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, der Gräfl. Grundherrschaft v. Ingelheim und dem Julius-Crist Würzburg auf der Gemarkung Eierheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stetten:

(3) des der Pfarrei Kreenheinstetten auf der Gemarkung Neidingen zustehenden Zehntens;

im Landamt Freiburg:

(2) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und den zehntpflichtigen zu Mengen, wegen des Heuzehntens;

im Bezirksamt Messkirch:

(2) zwischen der Pfarrei Sauldorf und den zehntpflichtigen von da;

(2) zwischen der Frühmehspründe Messkirch und den zehntpflichtigen zu Schnerklingen;

im Bezirksamt Säckingen:

(2) zwischen der katholischen Pfarrei Rickenbach und den zehntpflichtigen Gemeinden

- Willaringen,
- Schweighof,
- Bergalingen,
- Rickenbach,
- Willadingen,
- Niedergebisbach,
- Glashütten,
- Altenschwand;

(2) zwischen der katholischen Pfarrei Schwörstadt und den zehntpflichtigen Gemeinden

- Oberschwörstadt,
- Niederschwörstadt,
- Wallbach,
- Niederdoosenbach;

im Bezirksamt Radolfzell:

(3) des der Meßnerlei Radolfzell auf dem Baschlinggütle in der Gemarkung Böhlingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Baden:

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Baden und der Gemeinde Dos, rücksichtlich des Heuzehntens;

im Bezirksamt Ettlingen:

(3) zwischen den Vertretern der katholischen Schulpfründe zu Ettlingenweier und dem Großherzoglichen Domainenfiscus, über die Ablösung der auf dem ärarischen Zehnten in der Gemarkung Ettlingenweier haftenden Schul-Competenz.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Etande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) an den in Gant erkannten grundherrlich von Schilling'schen Pächter Ulrich Hege auf dem Bahnhof bei Hohenwettersbach, auf Mittwoch den 15. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(2) von Pforzheim, an die in Gant erkannten Bijouteriefabrikanten Gottfried Siegele und Engelbert Dietrich, auf Montag den 20. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(2) von Sulzfeld, an den in Gant erkannten Bürger und Bierbrauer Friedrich Reff, auf Dienstag den 21. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(1) In der Gantsache des Georg Bruder von Döttelbach — unterm 20. April 1844 Nr. 7847.

Aus dem Oberamt Offenburg.

(1) In der Gantsache des Anton Hahn von Kiedle — unterm 11. April 1844 Nr. 11367.

Aus dem Bezirksamt Baden.

(1) In der Gantsache des ehemaligen Kaufmanns und Bierbrauers Ignaz Kolb von Baden; unterm 19. April 1844 No. 6220.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(3) von Heiligenzell, Johann Keller mit seinen Kindern, auf Samstag den 4. Mai d. J., Morgens 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) von Steinbach, Christian Braun, auf Montag den 6. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) Der am 28. November 1842 No. 20364 gerichtlich vorgeladene Johann Kögel von Daxlanden; unterm 13. April 1844 No. 7177.

Aus dem Bezirksamt Hüfingen.

(2) Jakob Schei von Riedöschingen; unterm 18. April 1844 No. 7663; und zwar in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 7. April 1842 No. 5533.

Kauf-Anträge.

(1) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 12. Februar d. J., No. 2357, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Franz Schwarz der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 22. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird. Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der langen Straße dahier, 52 Schuh lang, 45 Schuh tief, mit einem im Hofe stehenden, von Stein errichteten Küchengebäude, sammt einem zweistöckigen, halb von Holz, halb von Stein errichteten Hintergebäude — Werkstätte, Stallung und im zweiten Stock Zimmer enthaltend.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum, ist 3872 Quadratfuß groß und grenzt einerseits an Mathias Großholz, anders. an Benedikt Seiser und Alois Hoffmann, vornen die lange Straße, hinten Mathias Großholz.

Baden, den 18. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Chinger. vdt. Kesselhauf.

(1) Unterharmerbach, A. Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Kaver Huber, Bürger und Bäckermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Februar d. J., Nro. 1715, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 13. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindegeldhaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Balkenkeller und Holzschopf unter einem Dach, nebst ungefähr ein halb Sester groß Hofraithe und Garten, um das Haus herum liegend, einerseits die Thalstraße, sonst überall Hammerwerkbesitzer J. A. Schwarz.

2) Ungefähr 1 1/2 Morgen Matte, auf der Bührenmatte dahier liegend, einerf. J. F. Lenz, anders. gnädigste Herrschaft, hinten Bernhard Kranz und vornen Paul Kopf.

3) Beiläufig 5 1/2 Juch Ackerfeld in 13 Beeten, auf dem Wiesmerfeld dahier liegend, mit vielen Anstößern begrenzt.

Unterharmerbach, am 18. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Damm.

Welschensteinach, Amts Haslach. [Hofguts- und Fahrniß-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bauern und Schweinhändlers Jakob Volk von Welschensteinach wird auf Antrag der Erben und ihrer Vertreter, der Erbvertheilung wegen, das vorhandene Hofgut

Dienstags den 21. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wilbenmannwirthshause zu Welschensteinach durch das Bürgermeisteramt öffentlich unter Vorbehalt obervormundschastlicher Genehmigung versteigert.

Das Hofgut besteht in:

a) einem anderthalbstöckigen Wohnhause sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst besonders stehender Backküche und 1 Mühle Garten und Hofraithe,

b) 19 1/4 Sester Wiesen I. II. III. Klasse,

c) 47 " Acker I. II. III. IV. Klasse,

d) 93 " Reutfeld II. III. Klasse,

und bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt im Mühlensbach, Gemeinde Welschensteinach. Der Anschlag ist 4879 fl.

Mittwochs den 22. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

und die weiteren Tage — mit Ausnahme des Donnerstages — werden sodann die Fahrnisse aus allen Rubriken, namentlich: 1 Pferd, 1 Paar Zugochsen, 3 Kühe, 4 Kalbinnen, 3 Schweine, 3 Schafe, 2 Leiterwägen, 1 Bernerwägelin, 1 Schweinwagen, Holzvorräthe, Früchte, Heu und Dehmt, Stroh, Kartoffeln, Speck, Zwetschgenwasser ic., auf dem Hofgute selbst öffentlich versteigert.

Welschensteinach, den 20. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

(2) Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Franz Anton Lauber von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Februar 1844, Nro. 6155,

Montags den 13. Mai d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

10 Ruthen 55 Schuh Haus, Hof und Zugehörde in der Heidelheimer Vorstadt, einerf. Andreas Einsmann's Wittib, anders. selbst, mit 18 Ruthen anliegendem Garten,

8 Ruthen 55 Schuh Haus, Hof und Zugehörde nebst 20 Ruthen Garten daselbst, einerf. Johann Veit, anders. gemeinschaftliche Einfahrt,

32 1/2 Ruthen ausgehauener Weinberg im Holzmann, einerseits Mathes Schönung, anders. die Tochter Barbara Lauber,

34 1/2 Ruthen ditto in der Schweinsgrube, einerf. Franz Stroh, anderseits die Tochter Katharina Lauber, im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 12. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Göldner.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus dem Nachlasse des Herrn Particuliers Friedrich Arleth sen. dahier wird das unten beschriebene Haus sammt Zugehörde

Mittwochs den 8. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Geschäftslocale des Notars Rida — Schloßstraße No. 30 — auf Antrag der Erben öffentlich versteigert.

Beschreibung.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Seitenbau, einem zweistöckigen und einem einstöckigen Hinterbau, Hof und Garten, Nr. 37 der Fähringerstraße, einerf. Hafnermeister Geisen-dorfer, anders. Seifensieder August Soder.

Karlsruhe, den 18. April 1844.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Claus.

(2) Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Romuald Dser'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 29. September und vom 7. Dec. v. J., No. 22963 und No. 28744,

Dienstags den 7. Mai d. J.,

Nachmittags 5 Uhr, im Traubenwirthshause dahier folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich der zweiten und letzten Versteigerung ausgesetzt:

1.

Eine einstöckige Behausung sammt Keller, Stallung und Schopf, nebst Haus- und Hofraitheplatz auf der Horenbach, einerseits Anton Dser, anders. der Weg, oben Anselm Geiges, unten Bernh. Wäldele. Schätzungspreis 400 fl.

2.

15 Ruthen Reben im Hasenberg, einerseits Franz Köbele, anderseits Fr. Michael Murb. Schätzungspreis 60 fl.

3.

15 Ruthen Acker im obern Zielenweg, neben Kasimir Chereiser. Schätzungspreis 70 fl.

4.

8 Ruthen Acker an der Bachmatt, einerseits Dionys Lang, anders. Frz. Köbele. Schätzungspreis 30 fl.

5.

12 Ruthen Acker im Ehrling, einerseits Paul Lang, anderseits Georg Chereiser. Schätzungspreis 45 fl.

6.

6 Ruthen Acker im untern Zielenweg, einerseits Paul Straub, anderseits Bölestin Mayer. Schätzungspreis 30 fl.

7.

20 Ruthen Acker und Reben im Enzig, einerf. Norbert Krauth, anderseits Bernhard Wäldele. Schätzungspreis 100 fl.

8.

10 Ruthen Reben im Schreibberg, einerseits Karl Chereiser, anders. Martin Kist. Schätzungspreis 60 fl.

9.

10 Ruthen Reben im Eichelbosch, einerseits die Grundherrschaft v. Knebel, anders. Gotthard Stark's Wittve. Schätzungspreis 50 fl.

10.

15 Ruthen Reben im Betschgraben, einerseits Benedikt Mayer, anderseits Gregor Bollmer. Schätzungspreis 40 fl.

11.

8 Ruthen Reben im obern Zielenweg, einerf. Ignaz Steurer, anderseits Weg. Schätzungspreis 60 fl.

12.

8 Ruthen Reben im Flattenberg, einerseits Magnus Better, anderseits Eduard Bauer. Schätzungspreis 60 fl.

13.

20 Ruthen Reben im Scharbühl, einerseits Franz Köbele, anderseits Hieronimus Zink. Schätzungspreis 100 fl.

14.

10 Ruthen Reben im Eichelbosch, einerseits Basil Feist, anders. Anselm Geiges. Schätzungspreis 40 fl.

15.

14 Ruthen Reben im Hasenberg, einerseits Emerentia Better, anders. Ant. Dser. Schätzungspreis 30 fl.

16.

20 Ruthen Matten auf der Horenbacher Matt (Steinbacher Gemarkung), einerf. Paul Straub, anders. Thomas Blödt. Schätzungspreis 60 fl.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Eisenthal, den 15. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathsschrb.

(2) Diersburg, D. A. Offenburg. [Hofgüterversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 6. v. M., Nro. 6658, wird dem Bürger Jakob Kammerer dahier das untenbeschriebene Hofgut am

Mittwoch den 15. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, in hiesigem Lindewirthshause im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert:

Solches besteht in:

- 1) einem Wohnhause mit Scheuer, Stall, Schopf und Zugehörde, nebst 5 Sester Hausplatz, Hofraithe, Baum- und Gemüsgarten auf dem erst geschlossenen Hofe dahier, einerseits Mathias Wöhrle, andererseits sich selbst;
- 2) ein Morgen Wiesen allda, einerseits Georg Greiner's Erben, anders. Georg Wöhrle;
- 3) 5 1/4 Morgen Acker allda, einerf. sich selbst, anders. Christian Keller's Wittwe.

Das Ganze bildet ein geschlossenes Hofgut.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, die Bedingungen bei der Tagfahrt eröffnet werden und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Diersburg, den 15. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Feger.

Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Vacante Actuarsstelle.] Bei dem hiesigen Oberamte ist eine Actuarsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 375 fl. frei geworden, welche sogleich oder in einem Vierteljahre wieder besetzt werden soll.

Dies wird zur Bewerbung um die vacante Stelle mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Lusttragenden sich unter Vorlage ihrer Zeug-

nisse an den unterzeichneten Beamten zu wenden haben. Bruchsal, den 23. April 1844.

Großherzogl. Oberamt.

von Berg.

(1) Haslach. [Vacante Actuarsstelle.] Bei dießseitiger Stelle ist ein Actuarat mit 350 fl. fixen Gehalts und Accidentien in Erledigung gekommen, und soll längstens bis Ende Juli wieder besetzt werden.

Die hiezu Lusttragenden werden ersucht, sich unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und Zeugnisse alsbald zu melden.

Haslach, den 23. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Heiligenberg. [Vacante Actuarsstelle.] Beim hiesigen Bezirksamte wird um die Mitte des Monats Juli d. J. die Stelle des ersten Actuars, welche mit einem fixen Jahresgehalte von 500 fl. und den gewöhnlichen Accidentien verbunden ist, in Erledigung kommen, und sollte gleich wieder mit einem geübten Rechtspraktikanten besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich an den unterzeichneten Amtsvorstand in frankirten Briefen zu wenden.

Heiligenberg, den 14. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

(2) Mannheim. [Hofgüter-Verpachtung.] Mittwochs den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Straßheimer Hof zwischen hier und Weinheim die drei am 22. Februar 1845 bestandlos werdenden ärarischen Höfe, jeder mit 178 - 200 Morgen des besten Feldes und besondern geräumigen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, nochmals auf weitere 12 Jahre in Pacht versteigert, und die Lusttragenden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß, wer als Steigerer zugelassen werden will, mit den nöthigen Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen sein muß, und weiter gewünscht werdende Auskunft inzwischen von der unterzeichneten Stelle ertheilt wird.

Mannheim, den 20. April 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

Leht.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Dienstbotenbüchlein mit angehängter Gesinde-Ordnung vorrätzig.